

## Musterbrecher – „Führung neu leben“

Am Donnerstag, den 13. Oktober, luden der Arbeitskreis SchuleWirtschaft Oberallgäu und der BLLV, unterstützt durch verschiedene Sponsoren den Managementberater Dr. Dirk Osmetz zu einem Vortrag in den Sparkassensaal nach Sonthofen ein. Mehr als 150 Besucher folgten der Einladung.



Dr. Osmetz begann seinen Vortrag „Musterbrecher – Führung neu leben“ mit einer für ihn sehr wichtigen Unterscheidung. Ihm ginge es nicht darum, nur zum Querdenken anzuregen, denn dieses würde keinerlei Handlungen nach sich ziehen, sondern ihm sei es wichtig, einige Firmen vorzustellen, die durch eine veränderte Haltung in der Führung Muster gebro-

chen haben und trotzdem, oder gerade deswegen, sehr erfolgreich und gewinnbringend wirtschaften.

Doch was macht diese Führungskräfte so überaus erfolgreich? Oder anders gefragt, was macht viele Unternehmen so stark? Osmetz' Antworten auf diese Fragen sind vielschichtig

und basieren nicht auf Oberflächlichkeiten. Er zitiert Ergebnisse von Gehirn- und Verhaltensforschern, berücksichtigt dabei aber immer auch die Effizienz von Unternehmen. Eine zentrale Aussage, zu der er kommt, ist, dass Führungskräfte ihr Unternehmen innovativ führen wollen, dabei aber oft in das Falsche investieren. Sie pumpen Gelder ins Innovations-

Management, Statistiken oder in Leitbilder, die den Mitarbeitern vorgesetzt werden, ohne die Mitarbeiter selbst Verantwortung übernehmen und Ideen entwickeln zu lassen.

Eine veränderte Haltung spielt eine große Rolle bei dieser Herangehensweise. Muster zu brechen muss ergebnisoffen sein. Es kann auch scheitern. Es muss mutig sein, aber kein Russisches Roulette für den Unternehmer. Dr. Osmetz zeigt anhand vieler Firmen auf, dass es Führungen gibt, die genau das gewagt haben. Vom Firmenchef, der seine Firma für ein Jahr verließ und den Mitarbeitern die Geschicke der Firma leiten ließ, zur Fluggesellschaft, die einfach nur die unterschiedlichen Potentiale ihrer Mitarbeiter zulässt, hin zu einer Firma, die Leiharbeiter wesentlich höher bezahlt als die Festangestellten, weil diese Leiharbeiter ihr unternehmerisches Risiko tragen. Die Beispiele weltweit sind vielfältig und kreativ.

Allen gemeinsam ist aber, dass ihre Führungskräfte alte Muster gebrochen haben und eine andere Haltung den Mitarbeitern gegenüber zeigen. Auch ge-

13. Oktober 2016

meinsam ist ihnen, dass sie allesamt wirtschaftlich erfolgreich sind.

Auch eine Schule beschreibt Dr. Osmetz in seinem Vortrag. In dieser Schule entscheiden die Schüler weitestgehend selbst über ihr Lernfortkommen. Sie erhalten bis zur 9. Jahrgangsstufe keine Noten und haben das Schulfach „Meine persönliche Herausforderung“, in dem sie mit 150 € drei Wochen lang ihre lange vorbereitete Herausforderung bestreiten müssen. Auch diese Schule ist überaus erfolgreich und bringt sehr gute Absolventen hervor. Obwohl man glauben könnte, ohne Kontrolle



und Führung würden Schüler gar nichts tun, ist das Gegenteil der Fall.

Nach diesem äußerst interessanten und kurzweiligen Abend mit vielen Informationen wurde spätestens an dieser Stelle klar, weshalb sich unter den Besuchern sowohl Gäste aus der Wirtschaft wie auch viele Lehrerinnen und Lehrer befanden. Sie alle haben ein Ziel vor Augen, entweder finanziell oder pädagogisch.

Dr. Dirk Osmetz sagte im Abschluss der Veranstaltung dazu: „Menschen sind dann erfolgreich, wenn sie etwas mit Leidenschaft und Hingabe tun!“ Wir fügen hinzu: „Egal, ob in einem Betrieb oder in der Schule!“

